

## Reise nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz

### 1. Vorbereitung

Drucken Sie die Vorlagen mit den Fragen und Antworten auf eine Folie. Oder kopieren Sie diese in ausreichender Zahl, so dass jede Gruppe mindestens eine Kopie hat. Drucken Sie für sich selbst die Lösungen aus.

### 2. Grundidee des Spiels

Landeskundliches Ratespiel zum Thema Reisen. Zu jeder landeskundlichen Frage gibt es drei Antwortvorgaben, von denen eine richtig ist. Die S müssen die richtige Antwort erraten.

### 3. Spielablauf

Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Die Gruppen stellen sich abwechselnd Fragen. Innerhalb der Gruppen wechseln sich die S ab, so dass jeder einmal eine Frage stellen oder eine Antwort geben darf. Wer für seine Gruppe antwortet, darf sich Rat bei seiner Gruppe einholen. Die Gruppe, die am Ende mehr richtige Antworten erraten hat, hat gewonnen.

### 4. Variante

Bei großen Klassen können mehrere kleine Gruppen gebildet werden, die dann zugleich gegeneinander spielen. Jede Gruppe bekommt drei Karten mit den Buchstaben A, B und C. Jede Gruppe berät sich, welche Antwort sie für richtig hält. Auf ein Signal hin muss ein S jeder Gruppe den Buchstaben hochhalten, der nach Ansicht der Gruppe für die richtige Antwort steht. Auch hier sollten die S die Fragen und möglichen Antworten abwechselnd vortragen.

### Anmerkung

Regen Sie die S-Gruppen an, die Antworten zu diskutieren und gegeneinander abzuwägen. Die S sollten möglichst nicht nur mit a, b oder c antworten, sondern in ganzen Sätzen.

### Lernziel

Das Spiel soll in erster Linie zum freien Sprechen in den Gruppen anregen. Die landeskundliche Wissensvermittlung ist ein wichtiger Nebeneffekt.

1. Wie viele National- und Naturparks hat Deutschland?
  - a. In Deutschland gibt es 4 Nationalparks und 15 Naturparks.
  - b. In Deutschland gibt es 14 Nationalparks und 95 Naturparks.
  - c. In Deutschland gibt es 35 Nationalparks und 222 Naturparks.
  
2. Verständigt man sich in Restaurants in Deutschland nur auf Deutsch?
  - a. Alle Speisekarten sind mehrsprachig und jeder Kellner kann zumindest Englisch.
  - b. Manche Speisekarten sind mehrsprachig und einige Kellner können auch eine andere Sprache.
  - c. Die Speisekarten sind immer nur auf Deutsch und meistens wird Dialekt gesprochen.
  
3. Kann man sich mit Zugschaffnern in Deutschland oder Österreich auch auf Englisch verständigen?
  - a. Normalerweise schon, denn die meisten Zugschaffner können zumindest etwas Englisch.
  - b. Eher selten, denn nur wenige Schaffner können Englisch.
  - c. Ja natürlich, denn jeder Schaffner beherrscht die englische Sprache.
  
4. Wie viele Kilometer hat das Netz der Wanderwege im Wanderland Deutschland?
  - a. Die offiziellen Wanderwege sind insgesamt 9 000 Kilometer lang.
  - b. Die offiziellen Wanderwege sind insgesamt 90 000 Kilometer lang.
  - c. Die offiziellen Wanderwege sind insgesamt 190 000 Kilometer lang.
  
5. Wie viele Deutsche machen Urlaub im Ausland?
  - a. Ca. 20 %.
  - b. Ca. 40 %.
  - c. Ca. 60 %.
  
6. Wohin reisen Urlauber in Deutschland am liebsten?
  - a. Nach Bayern, vor allem wegen der schönen Berge.
  - b. Ins Ruhrgebiet, wegen der vielen Technopartys in alten Fabrikhallen.
  - c. An den Bodensee, der wegen seiner Größe auch als „Schwäbisches Meer“ bezeichnet wird.
  
7. Welches Land bereisen die Deutschen am liebsten?
  - a. Österreich, das die Deutschen wie ihre zweite Heimat lieben.
  - b. Spanien, wegen des Weines und der Sonne.
  - c. Das eigene Land, das den Vorteil hat, nicht so weit weg zu sein.

8. Das Brandenburger Tor ist das Symbol der Teilung und der Wiedervereinigung Deutschlands. In welcher Stadt steht es?
- In Hamburg.
  - In Brandenburg.
  - In Berlin.
9. Die Frauenkirche in Dresden ist durch ihre Geschichte zum Symbol geworden. Für was steht sie?
- Für die Frauen in der Kirche.
  - Für den Protestantismus in Deutschland.
  - Für die Zerstörung der Stadt im 2. Weltkrieg und den Wiederaufbau.
10. Welches ist die besterhaltene mittelalterliche Stadt Deutschlands, weil sie im 2. Weltkrieg nicht zerstört wurde?
- Regensburg.
  - Dresden.
  - Berlin.
11. Welches Land hat die meisten Sandstrände?
- Österreich.
  - Deutschland.
  - Schweiz.
12. Welche Stadt ist das beliebteste Reiseziel in Österreich?
- Salzburg, wegen der Salzburger Festspiele.
  - Linz, die Kulturhauptstadt des Jahres 2009.
  - Wien, als alte (und neue) Metropole der europäischen Kulturen.
13. Österreich ist bekannt für seine Berge. Doch wie heißt der mit 3.798 Metern höchste Berg?
- Großglockner.
  - Kleinglockner.
  - Zugspitze.
14. Welches ist das kleinste Bundesland Österreichs?
- Tirol.
  - Wien.
  - Salzburg.

15. Was sagst du in einer Berliner Bäckerei, wenn du drei Brötchen haben möchtest?
- „Ich hätte gerne drei Semmeln.“
  - „Ich hätte gerne drei Weckli.“
  - „Ich hätte gerne drei Schrippen.“
16. Wie begrüßt man sich in der deutschsprachigen Schweiz?
- „Grüezi!“
  - „Mojen!“
  - „Moin!“
17. Wer ist Wilhelm Tell?
- Der Nationalheld der Schweizer Geschichte.
  - Eine Schweizer Schokoladenspezialität.
  - Ein Schweizer Schriftsteller.
18. Von welchem Land ist der 3.970 Meter hohe Berg „Eiger“ ein Wahrzeichen?
- Von der Schweiz.
  - Von Deutschland.
  - Von Österreich.
19. Auf einer Speisekarte in Österreich stößt du auf die Bezeichnung „Erdäpfel“. Was ist damit gemeint?
- Eine Nachspeise mit Apfelkompott.
  - Getrocknete Äpfel.
  - Kartoffeln.
20. An welchem Fluss liegt die Stadt Köln?
- An der Elbe.
  - Am Rhein.
  - An der Donau.
21. In welcher Währung bezahlt man in der Schweiz?
- In Euro.
  - In Franken.
  - In Dollar.

22. In welcher Währung bezahlt man in Österreich?
- In Euro.
  - In Franken.
  - In Schilling.
23. Zu welchem Teil der Schweiz gehört die Hauptstadt Bern?
- Zum deutschsprachigen Teil.
  - Zum französischsprachigen Teil.
  - Zum italienischsprachigen Teil.
24. Wofür ist die Stadt Wien berühmt?
- für die Humorlosigkeit ihrer Bürger.
  - für ihre international sehr erfolgreiche Fußballmannschaft.
  - für ihre Kaffeehauskultur.

**Lösungen**

1. b.
2. b.
3. a.
4. c.
5. c.
6. a.
7. c.
8. c.
9. c.
10. a.
11. b.
12. c.
13. a.
14. b.
15. c.
16. a.
17. a.
18. a.
19. c.
20. b.
21. b.
22. a.
23. a.
24. c.